

Problematisches Bewältigungsverhalten bei Patienten mit hoher emotionaler Diabetesbelastung

Schmitt A., Gahr A., Hermanns N., Kulzer B. & Haak T.
Forschungsinstitut Diabetes-Akademie Bad Mergentheim (FIDAM)
Diabetes Zentrum Mergentheim (DZM)



Hintergrund: Rund 20% aller Diabetespatienten erleben starke emotionale Probleme in Bezug auf die Krankheit. Einige Studien weisen darauf hin, dass Patienten mit hoher diabetesbezogener Belastung durchschnittlich schlechtere Therapieergebnisse aufweisen. Die Ursachen dieser Zusammenhänge konnten jedoch bislang nur wenig geklärt werden. In der vorliegenden Studie wurde untersucht, inwieweit sich Patienten mit unterschiedlich starker Diabetesbelastung hinsichtlich spezifischer Verhaltensweisen im Rahmen der Krankheitsbewältigung unterscheiden.

Methodik: 305 Diabetespatienten (Stichprobenbeschreibung in Tabelle 1) wurden mit Fragebögen zur diabetesbezogenen Belastung (Diabetes Distress Scale (DDS)) sowie zur Krankheitsverarbeitung (Freiburger Fragebogen zur Krankheitsverarbeitung (FKV-15)) untersucht. Der FKV-15 misst auf einer Skala von 1 („gar nicht“) bis 5 („sehr stark“) die Tendenz, die eigene Krankheit aktiv-zielorientiert anzugehen (Skala „Aktives Coping“), mit dem Arzt zusammen zu arbeiten (Skala „Compliance“), sich von der Krankheit abzulenken (Skala „Ablenkung“), Krankheitsprobleme herunterzuspielen (Skala „Bagatellisierung“) und mit Depression und Rückzug zu reagieren (Skala „Depressive Verarbeitung“). Die Skalen sowie Beispielitems sind in Tabelle 2 dargestellt. Bei 170 Patienten (vgl. Tabelle 3) wurden zusätzlich 6-Monats- und bei 131 Patienten 12-Monats-Follow-Up-Daten gewonnen. Mithilfe des DDS (Cut-Off Wert ≥ 3) wurden die Patientengruppen mit niedriger vs. hoher Diabetesbelastung unterschieden. Die querschnittlichen und längsschnittlichen Gruppenunterschiede bzgl. der Merkmale der Krankheitsverarbeitung wurden mittels multivariater ANOVA überprüft. Zusätzlich wurden die korrelativen Zusammenhänge des Bewältigungsverhaltens mit der nach 12 Monaten berichteten Diabetesakzeptanz (AADQ-Fragebogen), Behandlungszufriedenheit (DTSQ-Fragebogen), diabetesgerechten Ernährung (SDSCA-Fragebogen) und dem HbA1c-Wert untersucht.

Ergebnisse: In der querschnittlichen Analyse zeigten Patienten mit hoher Diabetesbelastung im Vergleich zu solchen mit niedriger Belastung signifikant weniger aktives Coping ($M=3.3$ vs. $M=3.7$, $p<.01$), weniger Compliance ($M=3.7$ vs. $M=4.0$, $p<.001$), mehr Ablenkung ($M=2.9$ vs. $M=2.4$, $p<.001$), mehr Bagatellisierung ($M=2.5$ vs. $M=1.7$, $p<.001$) und mehr depressive Verarbeitung ($M=2.7$ vs. $M=1.9$, $p<.001$). In der längsschnittlichen Analyse (Vorhersage des Bewältigungsverhaltens nach 6 Monaten) ergab sich ein vergleichbares Muster, wobei allerdings kein Unterschied bezüglich des aktiven Copings festgestellt wurde ($p=.28$; alle anderen alle $p<.05$). Die Bewältigungsverhaltensweisen zeigten signifikante prädiktive Korrelationen mit der Diabetesakzeptanz, Behandlungszufriedenheit, diabetesgerechten Ernährung und dem HbA1c-Wert nach 12 Monaten (siehe Tabelle 4).

Diskussion: In der vorliegenden Untersuchung konnten hohe Ausprägungen diabetesbezogener Belastung mit einem reduzierten aktiven Bewältigungsverhalten und einer geringeren Compliance in Verbindung gebracht werden. Außerdem zeigte sich bei Patienten mit hoher Diabetesbelastung eine Reihe von problematischen Verhaltensweisen (Ablenkung von der Krankheit, Bagatellisierung und depressive Reaktion), die vermutlich einer erfolgreichen Krankheitsbewältigung im Wege stehen und möglicherweise die negativen Effekte einer hohen Diabetesbelastung auf den Therapieerfolg erklären können. Die Befunde legen nahe, dass sich emotionale Probleme mit dem Diabetes langfristig negativ auf die erfolgreiche Bewältigung der Krankheit auswirken können.

Tab. 1: Eigenschaften der Gesamtstichprobe sowie der Subgruppen mit niedriger vs. hoher Diabetesbelastung

Variable	N = 305	Niedrige Diabetesbelastung (n=10)	Hohe Diabetesbelastung (n=95)	p-Wert
Alter (Jahre)	44 ± 14	44 ± 15	43 ± 14	NS
Geschlecht (weiblich)	53%	49%	61%	<.05
BMI (kg/m ²)	29 ± 7	28 ± 6	31 ± 7	<.01
Diabetestyp (Typ 1)	66%	70%	58%	NS
Diabetesdauer (Jahre)	14 ± 10	14 ± 10	15 ± 10	NS
Insulintherapie	95%	95%	95%	NS
Mit Folgekrankheiten	47%	47%	47%	NS
SMBG (pro Tag)	4.3 ± 2.5	4.6 ± 2.5	3.8 ± 2.5	<.05
Diabetesgerechte Ernährung	4.5 ± 1.9	4.8 ± 1.8	4.2 ± 1.8	<.05
Sport/ Bewegung	3.3 ± 1.8	4.6 ± 1.9	4.1 ± 1.8	<.01
HbA1c (%)	8.7 ± 1.7	8.6 ± 1.6	9.1 ± 1.8	<.05

Tab. 2: Skalen des FKV-15 und Auszug aus den skalenbezogenen Items

Skalen	Items
Aktive Bewältigung	Informationen über Erkrankung und Behandlung suchen
	Aktive Anstrengungen zur Lösung der Probleme unternehmen
Compliance	Vertrauen in die Ärzte setzen
	Genau den ärztlichen Rat befolgen
Ablenkung	Sich abzulenken versuchen
	Abstand zu gewinnen versuchen
Bagatellisierung	Nicht-Wahrhaben-Wollen des Geschehenen
	Herunterspielen der Bedeutung und Tragweite
Depressive Verarbeitung	Sich von anderen Menschen zurückziehen
	Mit dem Schicksal hadern

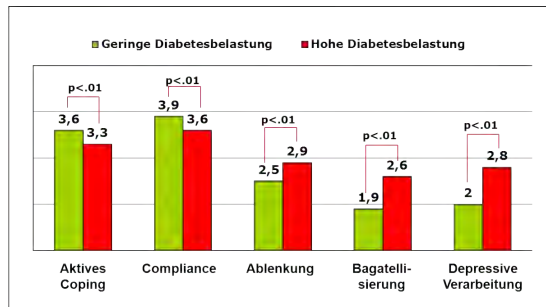


Abb. 1: Diabetesbezogenes Bewältigungsverhalten in Abhängigkeit von der Diabetesbelastung (Querschnitt, N=305)

Tab. 3: Eigenschaften der längsschnittlichen Teilstichprobe sowie der Subgruppen mit niedriger vs. hoher Diabetesbelastung

Variable	N = 170	Niedrige Diabetesbelastung (n=104)	Hohe Diabetesbelastung (n=66)	p-Wert
Alter (Jahre)	44 ± 14	44 ± 14	44 ± 14	NS
Geschlecht (weiblich)	60%	56%	66%	NS
BMI (kg/m ²)	29 ± 7	28 ± 6	31 ± 8	<.01
Diabetestyp (Typ 1)	64%	69%	56%	NS
Diabetesdauer (Jahre)	15 ± 11	14 ± 11	15 ± 10	NS
Insulintherapie	95%	94%	95%	NS
Mit Folgekrankheiten	54%	55%	53%	NS
SMBG (pro Tag)	4.5 ± 2.7	4.9 ± 2.8	4.0 ± 2.5	<.05
Diabetesgerechte Ernährung	4.5 ± 1.8	4.9 ± 1.7	3.9 ± 1.8	<.01
Sport/ Bewegung	3.2 ± 1.8	3.3 ± 2.0	3.0 ± 1.6	NS
HbA1c (%)	8.8 ± 1.7	8.5 ± 1.6	9.1 ± 1.9	<.05

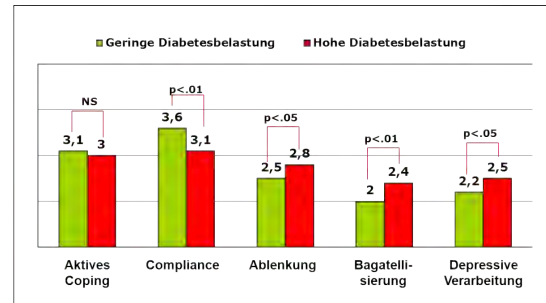


Abb. 2: Diabetesbezogenes Bewältigungsverhalten nach 6 Monaten in Abhängigkeit von der Diabetesbelastung beim Vortest (N=170)

Tab. 4: Vorhersage diabetesbezogener Outcomes nach 12 Monaten durch das Bewältigungsverhalten beim Vortest (N=131)

	Aktives Coping	Compliance	Ablenkung	Bagatellisierung	Depressive Verarbeitung
Diabetesakzeptanz ¹	.23**		-.22**	-.28**	-.17*
Behandlungszufriedenheit ²	.19*	.30**	-.12	-.20*	-.18*
Diabetesgerechte Ernährung ³	.26**	.13	-.11	-.16*	-.14
HbA1c (%)	-.30*	-.17*	.12	.21**	

¹Acceptance and Action Diabetes Questionnaire; ²Diabetes Treatment Satisfaction Questionnaire; ³Summary of Self-Care Activities Measure

